



Antrag vom 11. Juli 2016

Individualverkehr in Berg am Laim: Verkehrsdaten erarbeiten und vorlegen

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, für die verkehrlichen Problemschwerpunkte in Berg am Laim stundengenaue Verkehrsdaten unter Einbeziehung von Dauerzählstellen, Detektordaten von Lichtsignalanlagen und digital verfügbaren Daten kontinuierlich und engmaschig zu erfassen, um die Entwicklung der Verkehrsbelastung langfristig für verschiedene Tageszeiten darzustellen und auch tageszeitspezifische Kapazitätsengpässe zu erkennen. Die erhobenen Daten sind dem Bezirksausschuss umfassend darzustellen. Dies betrifft insbesondere:

- Berg-am-Laim-Straße bzw. Kreillerstraße (Gesamtstrecke)
- Kreuzung Leuchtenbergring/Berg-am-Laim-Straße,
- Kreuzung Innsbrucker Ring/Bad-Schachener-Straße.
- Kreuzung Berg-am-Laim-Straße/Baumkirchner Straße
- Kreuzung Rosenheimer Straße/Anzinger Straße
- Kreuzung Truderinger Straße/Baumkirchner Straße

Begründung:

Das Verkehrsaufkommen in München hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Da-von betroffen sind sowohl der motorisierte und nicht-motorisierte Individualverkehr, als auch das öffentliche Verkehrsnetz. Die erwartete Einwohnersteigerung auf bis zu 1,72 Millionen Wohnberechtigte bis zum Jahr 2030 in München sowie ein gestiegenes Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung lassen für die Zukunft eine Explosion der Verkehrsbelastung befürchten. Eine weiterentwickelte Verkehrsinfrastruktur muss dem gerecht werden.

Berg am Laim ist als einer der am schnellsten wachsenden Stadtbezirke hiervon besonders betroffen. Die rege Bautätigkeit verbunden mit einem prognostizierten Einwohnerwachstum von überdurchschnittlichen 23 % in den nächsten 15 Jahren lässt den Bedarf nach einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur weiter steigen. Entwicklungsschwerpunkte sind das „Werksviertel“ am Ostbahnhof, das Neubaugebiet „Baumkirchen Mitte“ und das ehemalige Temmler-Gelände, aber auch die Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsstrukturen trägt hierzu bei.

Die regelmäßige Überlastung der Haupteinfallstraßen und des Mittleren Rings sowie der öffentlichen Verkehrsmittel in Berg am Laim zeigt bereits heute, vor welchen Problemen der Stadtbezirk steht.

Die Belastung im Individualverkehr in Berg am Laim ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Das zeigt sich beispielhaft an der Berg-am-Laim-Straße die mit aktuell bis zu 28.000 KFZ-Fahrten zwar als „hoch belastet“ bewertet wird, für die jedoch bislang keine stundengenauen Zahlen, speziell für die Hauptverkehrszeiten, vorgelegt wurden.

Eine sinkende Anzahl an Verkehrsbewegungen ist auch für die kommenden Jahre realistischer Weise nicht zu erwarten. Ein leistungsstarkes Straßen- und Wegenetz, das den individuellen Mobilitätsbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird, bleibt unabdingbare Voraussetzung für eine funktionierende Stadt.

Um hier langfristig Lösungsansätze im Sinne eines Verkehrskonzeptes erarbeiten zu können, ist das Vorliegen belastbarer und aktueller Zahlen erforderlich. Verkehrsdaten von Dauerzählstellen, Detektordaten von Lichtsignalanlagen und digital verfügbaren Daten machen es dabei möglich, sowohl das punktuelle Verkehrsaufkommen, aber auch Verkehrsströme darzustellen.

Für die Mitglieder der CSU Fraktion

Fabian Ewald
Fraktionssprecher



Verkehrsaufkommen Berg-am-Laim-Straße / Mittlerer Ring (Foto: Thomas Höhler)